

Jahresbericht 2019



Inhalt

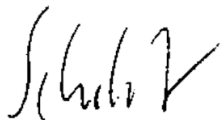
Vorwort	3
Entwicklungen im Europäischen Emissionshandel	4
Allgemeine Vereinsarbeit.....	6
Entwicklung des Vereins	7
Finanzierung.....	7
Öffentlichkeitsarbeit	8
Ausblick	8
Impressum	9

Liebe Klimaschützerinnen
und Klimaschützer,

2019 war ein besonderes Jahr für den Europäischen Emissionshandel und Compensators*. Im Januar trat die **Markstabilitätsreserve (MSR) in Kraft** und wurde im Laufe des Jahres mit Zertifikaten im Umfang von 1.297.178.358 Tonnen CO₂ befüllt. Die Erwartungen an den reformierten Emissionshandel sind gemischt, allerdings scheint der Durchschnitt der Marktteilnehmer mit einer signifikanten Verknappung von Zertifikaten zu rechnen, der Marktpreis nahm im Vergleich zum Vorjahr nochmal zu. Es bleibt abzuwarten, ob die Markstabilitätsreserve in ihrer jetzigen Ausgestaltung auch in 10 Jahren die gewünschten Effekte erzielt.

In der Zwischenzeit haben wir die Arbeit an der neuen **Compensators*-Methode** beendet und haben für das Konzept viel Zuspruch aus der Branche bekommen. Nun setzen wir alles daran die Methode so rasch wie möglich unseren Unterstützern anbieten zu können. Leider haben wir es in diesem Jahr nicht geschafft unsere Vereinswebsite zu überarbeiten. Dies hat Priorität im kommenden Jahr und ist der offizielle Startschuss für die Compensators*-Methode.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Menschen, die unsere Arbeit unterstützt haben und hoffen, dass sie sich gemeinsam mit uns auf Compensators* im Jahr 2020 freuen!



Hendrik Schuldt
Compensators* Vorstandsmitglied

Entwicklungen im Europäischen Emissionshandel

An dieser Stelle informieren wir wie gewohnt über aktuelle Entwicklungen im Europäischen Emissionshandel. 2019 war wieder ein wichtiges Jahr für das EU ETS: die **Marktstabilitätsreserve (MSR) nahm mit Jahresbeginn den Betrieb auf**. Umrahmt wird das EU ETS von dem 2019 beschlossenen Clean Energy for all Europeans Package, welches den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Energieversorgung innerhalb Europas beschleunigen soll. In diesem Zug wurden die 2030 Ziele für den Anteil erneuerbarer Energien und Energieeffizienz nach oben korrigiert: Erneuerbare sollen 2030 einen Anteil von 32% am europäischen Strommix haben, und Energieeinsparungen von 32,5% relativ zu einem 2030 Baseline Szenario realisiert werden. Es wird wichtig sein, dass das EU ETS in der Lage ist, einen Teil zum Erreichen dieser Ziele beizutragen. Dies wird wiederum vom Erfolg der Marktstabilitätsreserve abhängen.

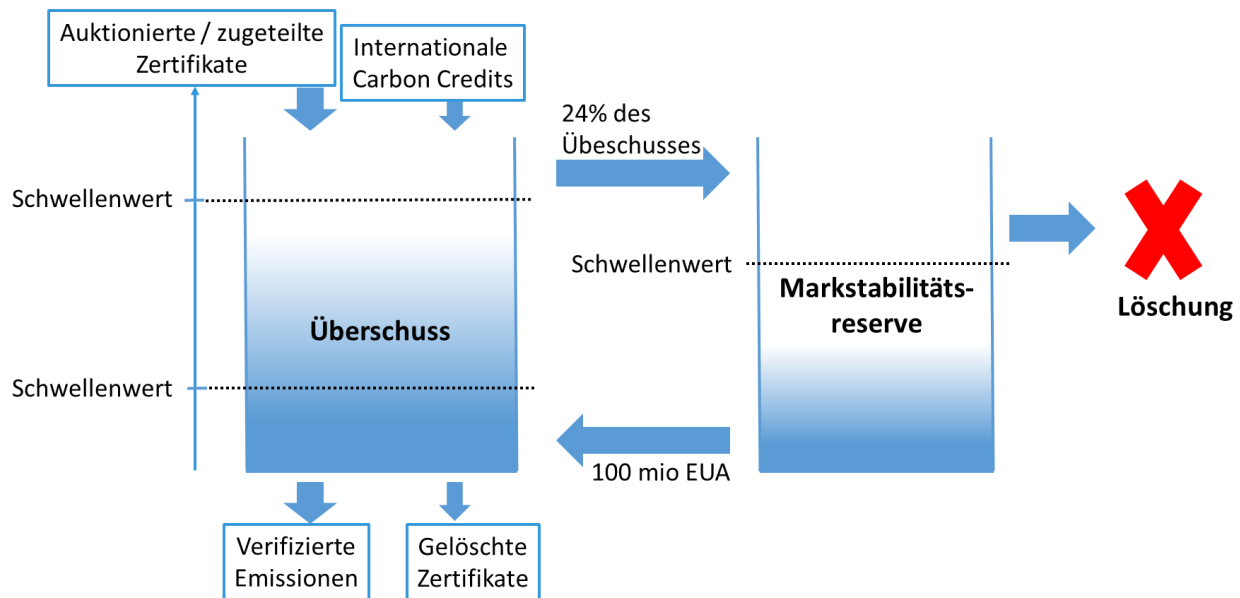


Abbildung 1 Funktionsweise der Marktstabilitätsreserve

Die Marktstabilitätsreserve wurde 2015 beschlossen, im Januar 2019 eingeführt und soll eine langfristige Lösung für die Probleme sein, die durch den strukturellen Überschuss von Zertifikaten entstanden sind: sie soll den Emissionshandel flexibler und widerstandsfähiger gegen zukünftige Missverhältnisse von Angebot und Nachfrage machen. Dazu wird ab einer bestimmten Überschussmenge von Zertifikaten (TNAC – total number of allowances in circulation) im Sekundärmarkt ein Teil der auf dem Primärmarkt zu versteigernden Zertifikate zurückgehalten und in der Reserve geparkt. Parken deshalb,

weil diese Zertifikate – wenn die Überschussmenge am Sekundärmarkt einen bestimmten Wert unterschreitet – in selbigen zurückgeführt werden. Weiterhin wird ab 2023 die Menge der Zertifikate, die maximal in der Reserve verbleiben können, auf die im Vorjahr auf dem Primärmarkt versteigerte Menge begrenzt. Jedes darüberhinausgehende Zertifikat wird gelöscht.

2019 errechnete die Europäische Kommission einen strukturellen Überschuss an Zertifikaten (TNAC) für das vorangegangene Jahr von 1.654.909.824 Zertifikaten. Dies



Abbildung 2 Mengen und Preise im EU ETS

entspricht fast 90% der jährlichen Obergrenze für Emissionen im aktuellen Jahr (1.854.716.380). 24 % (12% ab 2024) der TNAC des Vorjahres, also 397.178.358 Stück, wurden in die Marktstabilitätsreserve (MSR) überführt. Dazu kommen noch 900 Millionen Zertifikate, welche in der Periode 2014-2016 zurückgehalten wurden (backloading). **Insgesamt wurden 2019 also 1.297.178.358 Zertifikate in die Marktstabilitätsreserve überführt.** Der starke Anstieg von Preisen für Zertifikate infolge der Reform des EU ETS Ende

2017 scheint im aktuellen Jahr vorerst beendet. Allerdings hat die Reform das Preisniveau von unter 10 Euro pro Zertifikat auf 20-30 Euro gehoben. Ein hohes Preisniveau ist notwendig, um Unternehmen Anreize zu verleihen auf emissionsarme Technologien zu setzen und damit ein Treiber für grüne Innovation.

Die zukünftige Entwicklung von Preisen und Überschüssen ist allerdings äußerst ungewiss und damit ein schwer kalkulierbares Risiko für alle Akteure. Der ab 2023 arbeitende Lösungsmechanismus wird eine erhebliche Menge Zertifikate ungültig machen, was weiteren Aufwärtsdruck auf die Zertifikatpreise ausüben wird. Allerdings werden Klimapolitiken außerhalb des EU ETS, wie beispielsweise das Clean Energy for all Europeans Package oder nationale Kohleausstiegspläne die Nachfrage nach Emissionszertifikaten verringern was erneut zu starken Missverhältnissen von Angebot und Nachfrage führen kann. Wichtigkeit hat daher die freiwillige Löschung von Zertifikaten

durch Nationalstaaten im Umfang der durch weitere Klimapolitiken eingesparten Emissionen. Andernfalls wird auch die Marktstabilitätsreserve in ihrer aktuellen Ausgestaltung kein notwendig hohes Preisniveau im EU ETS etablieren können.

Allgemeine Vereinsarbeit

Die Arbeit von Compensators* wurde auch 2019 allein durch das ehrenamtliche Engagement seiner Mitglieder gestemmt. Dies ist nicht nur Ausdruck der Engagiertheit unserer Mitglieder, sondern erlaubt auch, dass unsere Unterstützer ihre Emissionen ohne nennenswerte Nebenkosten kompensieren können. Compensators* strebt an, diese Arbeitsweise auch in Zukunft zu erhalten.

Auch im vergangenen Jahr war die Vereinsarbeit auf die Ausarbeitung und Umsetzung der neuen Compensators*-Methode fokussiert. Der Spendenstopp hat Bestand und wird erst mit der Veröffentlichung der neuen Vereins-Website im Jahr 2020 aufgehoben werden.

Begleitet wurde der Prozess der Umstrukturierung durch eine Teilnahme am ProjectTogether, einer Social Acceleration Platform, die jungen Engagierten und Unternehmern Wissen und Netzwerk bereitstellt, um innovative Ideen und Konzepte zu fördern. Beispielsweise konnte durch die Vermittlung von ProjectTogether die Anwaltskanzlei Hogan Lovells dazu gewonnen werden, pro Bono ein Rechtsgutachten zur steuerlichen Bewertung unseres neuen Konzepts zu erstellen. Darüber hinaus hatten wir Gelegenheit unser Konzept einem vielfältigen Publikum zu präsentieren und konstruktives Feedback einzusammeln.

Compensators* nahm auf Einladung des Umweltbundesamt an dem Workshop *Future role of carbon markets in facilitating voluntary climate actions* (Zukünftige Rolle der Kohlenstoffmärkte bei der Erleichterung freiwilliger Klimaschutzmaßnahmen) teil. Auch dort konnten wir unsere neue Methode Stakeholdern aus der Branche vorstellen und diskutieren. Eine abschließende Veröffentlichung des anhängigen Forschungsprojektes durch das Umweltbundesamt steht noch aus.

Zum Jahresende haben Compensators* die erste Tranche Verschmutzungszertifikate angekauft, welche in Zukunft für die neue Compensators*-Methode bereitsteht. Dabei wird der Verein in Vorkasse gehen, um Zertifikate zu kaufen und sie dann zum „Erspenden“ bereitstellen. Die eingenommenen Spenden werden zum Ankauf der nächsten Tranche verwendet und so weiter.

Entwicklung des Vereins

Der Vorstand des Vereins hat sich 2019 verändert: Nach langer Tätigkeit für den Vorstand, trat Giulia Carboni im September von ihrem Vorstandsposten zurück. Compensators* dankt Giulia für ihre Arbeit im Vorstand und wir freuen uns, dass sie dem Verein weiterhin als Mitglied erhalten bleibt. An ihre Stelle trat Hendrik Schuldt. Hendrik ist seit

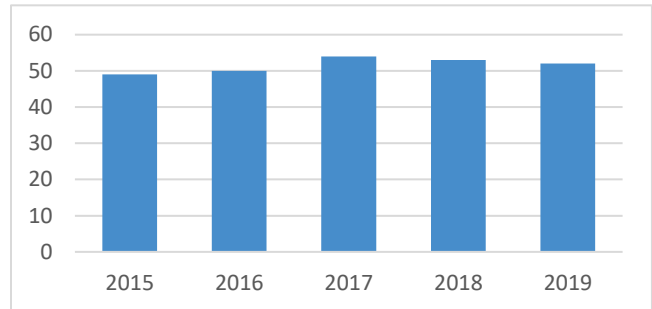


Abbildung 3 Vereinsmitglieder

2017 Mitglied des Vereins uns hat sich seitdem insbesondere mit der Erarbeitung und Umsetzung der neuen Compensators*-Methode beschäftigt. Damit sind die Mitglieder des Vorstands: Hendrik Schuldt, David Hugo, Marit Berchner. Die Anzahl der Mitglieder des Vereins hat sich unwesentlich verändert. Die Neuausrichtung des Vereins und insbesondere die Wiederbelebung der Kernaktivitäten Bildungsarbeit und Campaigning wird zukünftig mit erhöhtem Arbeitsaufwand verbunden sein. Wir hoffen dafür in den kommenden Jahren neue ehrenamtlich arbeitende Mitglieder gewinnen zu können.

Finanzierung

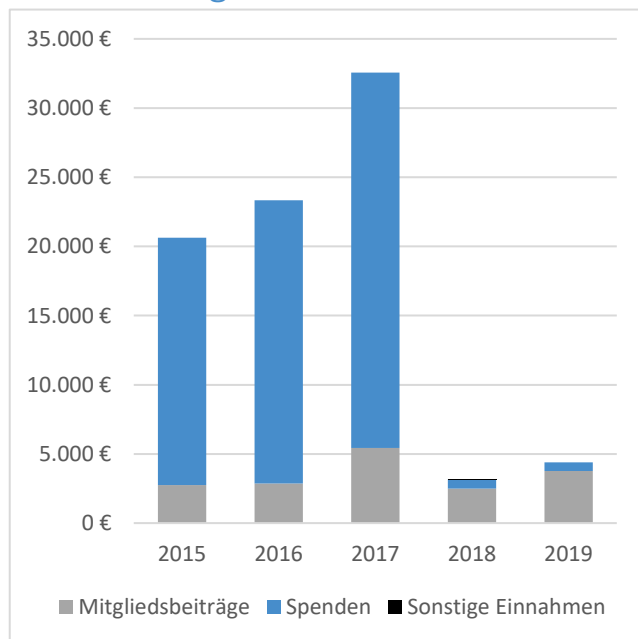


Abbildung 4 Einnahmen des Vereins

Mit nur wenigen zweckungebundenen Spenden hat Compensators* im aktuellen Jahr durch den ausgerufenen Spendenstopp keine wesentlichen Einnahmen bis auf die leicht gestiegenen Mitgliedsbeiträge zu verzeichnen. Hohe Ausgaben entstanden durch den Ankauf von Verschmutzungsrechten zum Jahresende. Rechts- und Beratungskosten entstanden durch eine Beratungsleistung der Anwaltskanzlei Dr. Mecking bezüglich der genaueren Ausgestaltung der neuen Compensators*-Methode und deren Einbettung in den Verein.

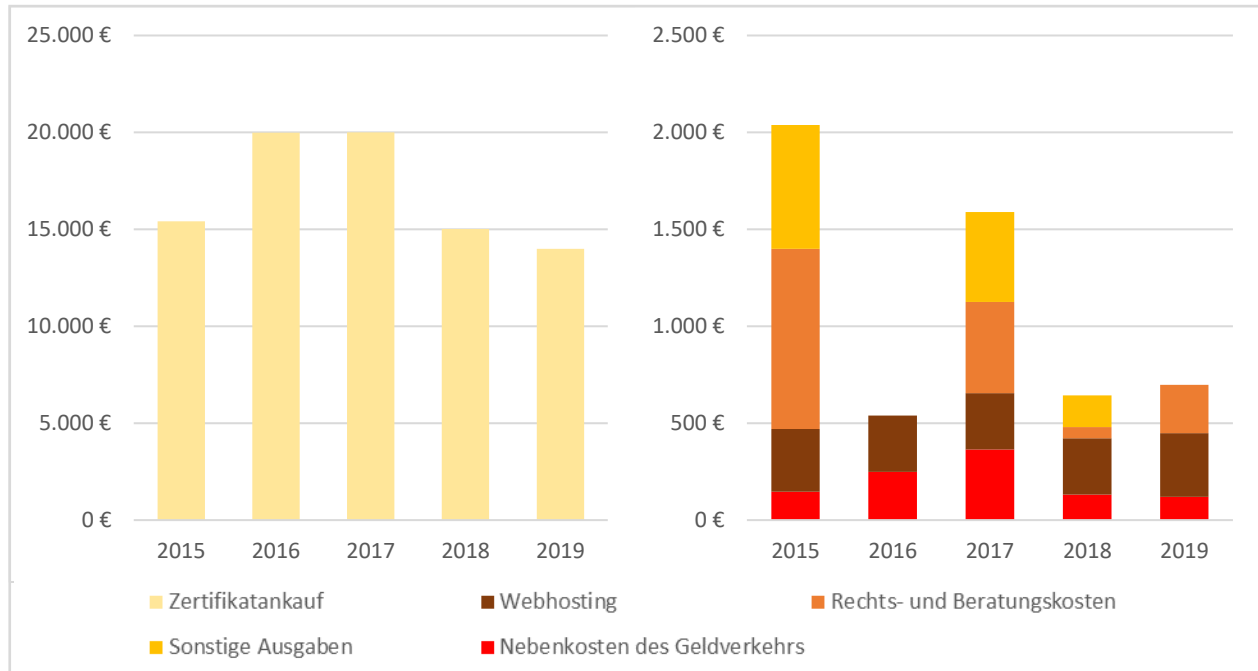


Abbildung 5 Ausgaben des Vereins

Öffentlichkeitsarbeit

Compensators* hatte im aktuellen Jahr keine Kapazitäten, um umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit zu leisten. Der Verein nutzt seine Internetpräsenz nach wie vor, um über das EU-ETS zu informieren.

Ausblick

Das vergangene Jahr wurde benötigt, um die Arbeit am neuen Konzept zu beenden. Wir freuen uns, unseren Unterstützern mit der neuen Compensators*-Methode wieder eine transparente und effiziente Möglichkeit zu geben, ihre Emissionen innerhalb des Europäischen Emissionshandelssystems zu kompensieren und somit Emissionen innerhalb Europas zu vermeiden. 2020 werden wir unsere Zeit und Energie auf die Fertigstellung der Vereinswebsite verwenden, um unsere Methode zu kommunizieren und zu bewerben. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit unseren Unterstützern die Früchte unserer Arbeit zu ernten!

Impressum

© 2020 Compensators* e.V.

Email: info@compensators.org

www.compensators.org

Vorstand: Hendrik Schuldt, David Hugo

Vereinsregister-Nr.: VR 26133 B (Amtsgericht Berlin Charlottenburg)

Sitz des Vereins: Ladehner Str. 7, 10243 Berlin

Bankverbindung: IBAN DE24430609674019259600,

BIC GENODEM1GLS, GLS Gemeinschaftsbank eG

Bildnachweis

Unsplash/Daniel Roe